Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 36 (1899)

Rubrik: I. Sammelthätigkeit des Vereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sechsunddreißigster Iahresbericht

über ben

katholischen Verein für inländische Mission

in der Schweiz.

Bom 1. Januar bis 31. Dezember 1899.

Der Bericht erstreckt sich auf die Sammelthätigkeit des Vereins, enthält die Spezialberichte, bringt die Rechnung und rust zu neuer Thätigkeit auf.

T.

Sammelthätigkeit des Pereins.

Wir haben zu unterscheiden die ordentlichen Einnahmen, die außersordentlichen Gaben für den besondern Missionsfond und die Stiftungen von Jahrzeiten Hieran reihen sich die Verwaltung des Paramentensvereins, das Büchergeschäft und die Unterstützungen seitens der Brudersschaft zur Verherrlichung des hochheiligsten Altarsakraments in Luzern sowie von seiten des schweizerischen Frauenhilfsvereins.

Die ordentliche Sammlung.

Herr Dr. Zürcher-Deschwanden, der Geschäftsführer der inländischen Mission, hat im letzen Berichte dargelegt, welchen wohlthätigen Einfluß auf die Einnahmen das Empfehlungsschreiben ausübte, welches die schweizerischen Bischöfe am eidgenössischen Bettage zu gunsten der in- ländischen Mission an das katholische Bolk erlassen hatten. Von 89,300 Franken, der höchsten frühern Einnahme (im Jahre 1890), stiegen die ordentlichen Einnahmen sofort auf ca. Fr. 127,000. Das bischösliche Wort hatte vielerorts eine nachhaltige Wirkung hervorgebracht; denn im Jahre 1899 sind die ordentlichen Einnahmen nicht zurückgegangen, sondern laut Rechnung noch um etwas gestiegen. Freilich zeigen sich in verschiedenen Kantonen geringere Einnahmen. Die in den meisten Kantonen verringerten Einnahmen werden aber wieder ausgeglichen durch die bedeutenden Mehrleistungen in den Kantonen Luzern, St. Gallen, Uri u. s. f.

In den zwei folgenden Tabellen findet der Leser eine Uebersicht über das Verhältnis der Leistungen in den einzelnen Kantonen im Berrichtsjahr und Vorjahr. In der ersten Tabelle sind die Kantone nach Bistümern aufgezählt, in der zweiten haben wir eine Rangordnung dersselben nach der Größe ihrer ordentlichen Beiträge. In der letztern Tasbelle bezeichnen die Zahlen in Klammern den Kang im Vorjahre.

Busammenstellung der Ginnahmen von 1898 und 1899.

	1000	1 55	
	1898	1,99	
I. Bistum Chur.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1. Graubünden	4,161.—	3,278 50	meniger 882.50
2. Fürstentum Lichtenstein	335.—	247.80	, 87.20
3. Schwyz	8,637.97	8,756 55	mehr 118.58
4. Glarus	1,398	1,206 —	weniger 192.—
5. Zürich	1,778.43	2,166.68	mehr 388.25
6. Nidwalden	3,256.95	2,787.65	meniger 469.30
7. Obwalden	1,942.13	$2,\!079.$ 45	mehr 137.32
8. Uri	3,117.30	3,834.50	,, 717.20
II. Bistum St. Gallen.		-	
1. Appenzell JRh	1,538.10	1,758.67	, 220.57
2. Appenzell A. Rh	224.—	486.—	" 262.—
3. St. Gallen	23,049.07	25,110.38	,, 2,061.31
III. Fistum Basel.			2
1. Aargau	11,261.82	10,447.80	weniger 814.02
2. Baselland	972.—	906.50	, 63.50
3. Baselstadt	1,631.—	1,375.30	, 255.70
4. Bern	4,028.57	3,149.90	,, 878.67
5. Luzern	22,400 69	24,726 45	mehr 2,525.76
6. Schaffhausen	255.	260.—	5.—
7. Solothurn	5,266.40	4,536.25	weniger 730.15
8. Thurgau	3,943.85	3,877 47	, 66.38
9. Zug	5,868.—	$5,957_{80}$	mehr 89.80
IV. Apost. Administration Teffin.			
Tessin	2,550.—	2,223.72	weniger 326.28
V. Bistum Hitten.			
Wallis	6,950.22	5,881.20	,, 1,069.02
VI. Bistum Lausanne-Genf.	,	,	
1. Freiburg	7,869.90	7,781.10	, 88.80
2. Waadt	1,612 82	911.33	701.49
3. Neuenburg	465.35	413.60	" 51. ₇₅
4. Genf	1,612 60	1,175.60	"
	11	1	

Rangordnung der Kantone nach dem Berhältnis der Beiträge zur Seelenzahl.

Kantone.	Ratholifenzahl	Jahresbeitrag	Auf 1000 Seelen
	9	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1. Zug (1)	21,696	5,957.80	$274{60}$
2. Uri (3)	16,892	3,834.50	227.—
3. Nidwalden (2)	12,397	2,787.65	224.86
4. Luzern (6)	127,533	24,726.45	$193{88}$
5. St. Gallen (7)	135,796	25,110.38	$184{91}$
6. Schwyz (5)	49,298	8,756.55	177.62
7. Glarus (4)	7,790	1,206.—	154.81
8. Appenzell F=Rh. (11)	12,206	1,758.67	$\mathbf{144.os}$
9. Obwalden (8)	14,699	2,079.45	$141{47}$
10 Thurgau (10)	30,337	3,877.47	127.81
11. Aargau (9)	85,962	10,447.80	$121{54}$
12. Appenzell A.=Rh. (20)	4,502	486.—	$107_{\ 95}$
13. Freiburg (14)	100,524	7,781.10	77.41
14. Graubünden (12)	43,320	3,278.50	75.68
15. Solothurn (13)	63,539	4,536.25	71.39
16. Baselland (15)	12,961	906 50	$69{95}$
17. Baselstadt (16)	22,402	1,375.30	61.39
18. Wallis (18)	100,925	5,881.20	58.27
19. Schaffhausen (21).	4,813	260. —	54.02
20. Zürich (22)	40,402	2,166.68	53.63
21. Bern (19)	68,246	3,149.90	46.16
22. Waadt (17)	22,429	911.33	40.63
23. Reuenburg (23)	12,689	413 60	32.60
24. Genf (24)	52,692	1,175.60	$22{31}$
25. Tessin (25)	125,622	2,223.72	17.70

Einige Bemerkungen zur Rangordnungstabelle der Kantone. Zug hat ehrenvoll auch in diesem Jahr seinen ersten Rang behauptet. Uri hat sich von der dritten Stelle zur zweiten erschwungen, dafür ist Nidswalden trot seines großen Beitrages um eine Stelle gesunken. Wacker hat sich Luzern gehalten. Es hat absolut den zweitgrößten Beitrag gesleistet und von der sechsten zur vierten Stuse sich erhoben. St. Gallen ist mit dem größten Beitrage um zwei Stellen gestiegen. St. Gallen und Luzern ist es namentlich zu verdanken, daß die Gesamtsumme der ordentslichen Sinnahmen nicht hinter der letztjährigen Sammlung zurückgeblieben ist, sondern dieselbe noch überstiegen hat. Einen großen Schritt vorwärts gethan haben die beiden Appenzell; ebenso ist vorwärts gekommen Zürich, auch Schaffhausen und Freiburg. Andere Kantone haben sich auf der gleichen Stuse erhalten, wieder andere haben leider ihren Rang nicht zu behaupten vermocht und sind gesunken. Wögen neue Anstrengungen den frühern Kang wieder erobern! — Auch im Auslande ist das große

Werk der Schweizer Katholiken nicht vergessen geblieben. Die Rechnung verzeigt die schönen Gaben der päpstlichen Schweizer-Garde in Kom, des hochw. Herrn Prof. P. Hurter und der Schweizertheologen in Inns-bruck, des deutschen Bonifatiusvereins durch das hochwürdigste Ordinariat Rottenburg, Sr. Gnaden des hochwürdigsten Abtes Augustinus in Wettingen-Wehrerau und Ambrosius in Muri-Gries.

Im Namen der inländischen Mission und der unterstützten Stationen sei allen Wohlthätern der innigste Dank und das aufrichtigste Vergelt's Gott ausgesprochen!

Der gleiche Dank sei auch gesagt allen Förderern des großen Werkes der Seelenrettung, vorzüglich den hochw. schweizerischen Bischöfen, dem hochw. Bischof von Basel-Lugano für sein Fastenmandat für das Jahr 1900, den hochwürdigen Geistlichen, die in ihren Predigten und Vorträgen die inländische Mission empfohlen und Hauskollekten veranlaßt haben, den verehrten Zeitungsredaktionen, die sich des Werkes der Mission so warm angenommen haben u. s. f. Mögen für das Gedeihen des großen Werkes alle katholischen Kräfte mobil gemacht bleiben!

Der besondere Missionssond.

Dieser Fond hat den Zweck, Vergabungen zu sammeln, welche für Kirchen= und Pfarrhausbauten in außerordentlicher Weise verausgabt werden können. Leider ist im Verhältnis zum vorigen Jahr die Ein= nahme dieses Fondes im Verichtsjahr um ca. 10,000 Franken geringer. Wenn trotdem die schöne Summe von Fr. 38,500 zur Verteilung kommen konnte, so war dies nur ermöglicht durch den Zuzug der Zinse und durch den Wegfall von Nutznießungen. Es ist bei der großen Kirchen= not in der Diaspora dieser Fond überaus wichtig Möchten doch zur Ehre Gottes und zum Heile der Seelen im nächsten Jahr mehr Ver= mächtnisse gemacht werden!

An Vergabungen an den Miffionsfond verzeigen die Rechnungen aus dem Bistum Chur im Jahr 1898 Fr. 3000, im Jahr 1899 Fr. 8070. —; aus dem Bistum St. Gallen im Jahr 1898 Fr. 8560. 65, im Jahr 1899 Fr. 5700. — ; aus dem Bistum Basel-Lugano im Jahr 1898 Fr. 39,377. 45, im Jahr 1899 Fr. 29,350. —; aus dem Bistum Lausanne = Genf im Jahr 1898 Fr. 3300. —, im Jahr 1899 Fr. 1700. —.

Der Jahrzeitenfond.

Die Stiftungen, welche für diesen Fond gemacht werden, werden je nach Wunsch dieser oder jener Kirche der Diaspora zugewendet, wo= für die Diasporakirchen sehr dankbar sich zeigen. Es sind im Berichts= jahre zehn neue Jahrzeitstiftungen gemacht worden, vier mehr als im Vorjahre. Siehe die Rechnung! Der Fond ist nunmehr auf Fr. 35,192. 64 gestiegen.

Verwaltung des Varamenten-Vereins.

(Besorgt von F. Jakober, Stiftskaplan in Luzern.)

Allen Gönnern, Freunden und Arbeiterinnen des Paramenten= vereins ein herzliches "Vergelt's Gott!" Viele und schöne Geschenke sind uns zugeflossen, so daß wir imstande waren, manchen bedürftigen Missionsstationen schöne Gaben zukommen zu lassen. Bei diesem Anlasse möchte ich die Bitte an die hochw. Geistlichkeit wieder erneuern: was man nicht braucht, stelle man nicht in den Winkel, wo alte noch brauch= bare Paramente einfach zu Grunde gehen. Wir können alles brauchen - entweder für die inländische oder ausländische Mission.

1. Urbeiten des löbl. Paramentenvereins.

13 schöne neue Meggewänder und 3 Beichtstolen. Nebstdem wurden bedeutende Flickereien besorgt in Meßgewändern und Lingerien. (Gegen geringe Entschädigungen besorgen einzelne Mitglieder auch einschlagende Aufträge an andere Kirchen.)

2. Beschenke.

1. Lom wohlehrw. Frauenkloster Magdenau: 1 schönes, seidenes, schwarzes Meggewand samt Zubehör; 1 rotes Antipendium, 2 Pallen und Ueberzüge, 4 Korporale, 6 Purifikatorien, 1 Altartuch mit schönen Spigen.

2. Von hochw. Chorherrn A. Roos in Münfter: 1 ältere Stola.

- 3. Von der Verlassenschaft von hochw. Hrn. Stiftskaplan Martin Greber sel. in Münfter: 1 noch sehr gut erhaltene weiße Stola.
- 4. Bom wohlehrw. Frauenkloster St. Peter in Schwyz: 2 Birette, 1 Taufftola, 1 Korporale, 6 Purifikatorien, 2 Pallen, 2 Lavabotüchlein, 4 Humerale. 5. Von Frl. Ursula Pfysser v. Heidegg: 6 Purifikatorien und 10 schöne Pallen.
- 6. Von Frl. Fridolina Kalt in Zurzach: in bar Fr. 2.—, einige Resten schöne Leinwand, Spizen und Stickseide; 1 seidener, schöner, schwarzer Rock, diens
- lich zu einem Meggewand. 7. Von Frl. V. Blum: 2 Albenspitzen, 41/2 m gehätelte Spitzen für Knabenchorröckchen.
- 8. Lom wohlehrw. Frauenkloster St. Anna im Bruch zu Luzern: 2 noch sehr schöne Meßgewänder samt Zubehör und 2 ganz neue Taufstolen. 9. Von tit. Paramentenfirma Üdelrich Benziger in Einsiedeln: 2 neue Pluviale

und 1 rotes Schultervelum.

10. Durch Frl. Pauline Schmidt: gehäkelte leinene Spiten und Stickseide in allen Farben.

11. Von hochw. Hrn. Stiftskaplan Jos. Häller: 2 Flügelüberröcke. 12. Von Frl. A. Blum: 12 Ellen gute leinene Spizen.

13. Aus der Verlassenschaft von hochw. Chorherr A. Schöpfer sel. in Münster: mehrere ältere Kirchenkleider.

14. Von hochw. Hrn. Pfarrer Wildi in Rheinfelden: 1 noch recht aut erhaltenes violettes Meggewand.

15. Aus dem Nachlaß von hochw. Hrn. B. Schmid sel.: 1 Ueberrock, 1 Stola, Kragen, 2 Birette.

16. Durch hochw. Hrn. Pfarrer A. Condamin in Niederwil, St. Gallen: schöne Altaripiten.

17. Vom wohlehrw. Frauenkloster Wurmsbach: 1 Paar schöne Meßkännchen samt Platte, 6 Purifikatorien, 6 Handtüchlein, 6 Humerale, 4 Korporale,

4 Ministrantenröcken. Alles sehr schön und neu.

18. Vom wohlehrw. Frauenklofter Eschenbach, Kt. Luzern: 1 älteres weißes Meßgewand samt Zubehör; 1 Albengarnitur, 4 Korporalien, 12 Purifikastorien, 8 Lavabotüchlein und mehrere gute und brauchbare KirchensMusikalien.

19. Vom tit. Paramentenverein Korschach (Frau W. Federer-Rheinberger): 1 neues, schwarzseidenes Meßgewand samt Zubehör, 2 Alben, 2 Ministrantenröcken, 1 weiße und gestickte Stola, 1 schwarze Stola, 4 Pallen, 4 Korporale, 6 Purifikatorien, 6 Humerale und 6 Handtücher (1 Albe von 1898, von gleicher Stelle geschenkt, wurde im Berichte übersehen).

20. Von hochw. Hrn. Pfarrer Breitenmoser in Bruggen: 1 noch gut erhaltenes

Missale, Manz-Ausgabe 1892.

21. Von hochw. Hrn. P. Philipp Küry in Blatten, At. Luzern: 20 feine Burifikatorien, 8 Korporale, 1 neue Albe.

22. Von Frl. Christine Keller, Fleuriste: 2 prächtige (weiße und rote) Stolen, nebst einer ichon gestickten Palla.

23. Vom verehrl. Frauenkloster Magdenau: 1 neues, sehr schönes, rotes Meßgewand samt Zubehör, 6 neue Korporale, 1 neue Verwahrburse.

24. Von hochw. Hrn. Pfr. Herzog: 1 älteres, schadhaftes Ciborium.

25. Durch hochw. Hrn. Pfarrer B. Erni aus der Verlassenschaft von hochw. Hrn. Pfarrer Wiederkehr jel.: 1 weißer, bereits neuer Chormantel.

3. Beldbeiträge.

1. Aus der inländischen Missionskasse Fr. 500.

2. Von Mitgliedern, Freunden und Gönnern ca. Fr. 400.

4. Paramente

wurden nach folgenden Missionsstationen und Pfarreien versandt:

1. Nach Adlisweil, At. Zürich: 1 Ewiglichtlampe, 1 Meßgewand mit Zubehör, 1 rotes Antipendium, mehrere Korporale, 1 Altarteppich, mehrere Humerale, 2 rote Ministrantenröcken, 1 Altarkissen mit Ueberzug.

2. Nach Männeborf, At. Zürich: 1 schönes Bild des hl. Josef.

- 3. Nach Dulliken, At. Solothurn: 1 rotes Meßgewand mit Zubehör.
- 4. Nach St. Morit, Kt. Graubünden: 3 Meßgewänder mit Zubehör (weiß, rot und schwarz), 1 neue Albe mit Humerale, 1 kleines neues Ciborium mit 2 Mäntelchen, 1 älteres, aber neu gefaßtes Crucifix, 6 Lavabotüchlein, 1 Ministrantenröcken mit weißen Chorhemden, mehrere verschiedenfarbige Stolen.

5. Nach Rothacker: 1 weißes Meßgewand.

6. Nach Zürich (Außersihl): 1 schöne weiße Stola und 3 Versehstolen. 7. Nach Ablisweil: 1 schönes, gesticktes Fahnenbild und 1 neu gefaßtes

schönes Muttergottesbild.

- 8. Nach Thalweil, Kt. Zürich: 1 neues Missale, 1 neues messingenes Kauchsaß samt Schiffli, 4 Kerzenstöcke (2 holzversilberte und 2 metallene), 3 schöne (weiß, rot, grün) Meßgewänder samt Zubehör, 1 Taufstola, 1 rote Stola, 1 violetter Chormantel, 1 rotes Belum, 6 Purifikatorien, 6 Handtüchlein, 4 Korporale, 6 Humerale, 4 Ministrantenüberröckhen, 2 versilberte Meßkännchen samt Platte, mehrere sehr brauchbare Messen für gemischten
- 9. Nach Wädensweil: 1 ichones, neues, rotes Meggewand mit Zubehör.
- 10. Nach Derlikon: 1 schwarzes und 1 neues weißes Meggewand und 1 rotes Mehgewand für die Werktage, mehrere Kirchenwäsche und 2 Stolen.

11. Rach Wald: 1 Albe, 12 Purifikatorien, 4 Korporale, 4 Pallen, 6 Hand= tüchlein 1 messingenes Weihrauchfaß samt Schiffchen.

12. Nach St. Morit, Kt. Graubünden: 1 neues schwarzes Meßgewand

und 1 violettes Pluviale.

13. Nach Seewis=Schmitten: Korporale, Purifikatorien, Handtüchlein, Humerale, Pallen 2c.

14. Nach Schwanden, Kt. Glarus: 1 neue Beichtstola, 2 ungleiche Kerzen-

15. Nach St. Morit: 1 einfacher hölzerner Tabernakel.

Auch dieses Jahr wurden von den tit. Empfängern für die Spender und Spenderinnen viele hl. Messen gelesen und Memento's gemacht.

Bücher-Gelchäft.

(Verwaltet von Fr. Fuchs, Kaplan, in Root, Kt. Luzern.)

I. Geschenke an Bücher.

1. Lom Pfarramt Ruschein, At. Graubunden, 1 Jahrg. kath. Missionen.

2. Von herrn Lehrer hochftrager, Gerliswil: Berschiedene altere Bucher.

3. Von hochw. Herrn Küchler, Pfarrhelfer, Kerns: Sendbote; 2 Jahrgänge Mariengrüße.

4. Lon Ungenannt, Station Raltbrunn: "Pelikan" und "Rath. Sonntags-

blatt", 2 Jahrgänge.

5. Von M. A. Kitter, Gersau: 1 Jahrg. "Kath. Sonntagsblatt", 2 Jahrg. "Pelikan", einige ältere Gebetbücher, Broschüren.

6. Von Frau Sautier=Dolder, Luzern: 6 Exemplare Keller, Josephsge=

schichten, geb.

7. Von den ehrw. Schw. Dominikanerinnen in Schwhz: "Sonntagsblatt" zur "Schwhzer Zeitung", "Mariengrüße", "Notburga", je ein Jahrg., Gebetbücher und Bildchen.

8. Lon Frau Josepha Hot, Ennetbürgen: Gerber: Leo Taxils Ballad.=

Roman.

- 9. Von Ho. Benziger & Cie., Einsiedeln: Partie Einsiedler Kalender und Marien-Kalender.
- 10. Von Hh. Eberle & Rickenbach, Einsiedeln: Große Partie Einsiedler Marien-Kalender (an einzelne Stationen direkt versandt).

- 11. Von Frau Witwe Böhi, Höll=Au bei Fischingen: 2 Jahrg. "Mariengrüße", "Pelikan", "Armenseelenblatt", Novene zu Maria und anderes.
 12. Von hochw. Herrn Pfarrer Koller, Hohenrain: "Monika", "Sonntagsfreuden", 20 Bändchen Herchenbach, 12 Bändchen Schmid, Lautenschlager und
- 13. Von Frau Agatha Kälin, Arth: 6 Jahrgänge "Sendbote", Kalender und anderes.
- 14. Von Frau M. Hättenschwiler, Korschach: 6 Jahrgänge "Katholisches Sonntagsblatt", 2 Jahrg. Stern von Afrika, 2 Jahrg. St. Benediktus-Stimmen.

15. H. H. A., Appenzell: 8 Jahrg. Francisci-Glöcklein. 16. Von Hrn. F. X. A., Luzern: 1 Jahrgang Mariengrüße, einige Kalender und ältere Erbauungsbücher.

17. Von Hrn. Jos. Schüpfer, Luzern: Zeitschriften für Erbauung und

Unterhaltung.

- 18. Durch Hrn. Dr. Zürcher = Deschwanden, Zug: Lon Hrn. J. Stocker, Zug: Heiligen-Legende; von G. L., Zug: Mehrere Broschüren und Untershaltungsschriften.
- 19. Bon A. Hilger, Korschach: Mehrere Jahrgänge "Sendbote", "Sonn-tagsblatt", "Chriftl. Abendruhe", "Afrikabote".

20. Bon Frl. Chrift. Reller, Niederhelfenschwil, St. Gallen: Eine Kiste Zeitschriften, Broschüren und ältere Bücher.

21. Von Marie Perrig in Brieg: Ein Kistchen Zeitschriften ("Sendbote", "Lourdes-Kosen", "Echo", "Afrikabote"), zum Teil gebunden.

22. Vom löbl. Mütterverein Luzern: Eine Kiste älterer Bücher und Zeitschriften (Francisci-Glöcklein, "Sendbote", "Maria-Hilf", "Kathol. Sonntagsblatt" 2c.).

23. Von H. H. Chorherr Sigrift, Münster: Eine Kiste Zeitschriften ("Sendsbote", "Kathol. Sonntagsblatt", "Monika", "Schubengel", "Chriftl. Abendsruhe", "Sterne und Blumen", Sonntagsblatt des "Luzern. Volksbl.", Kalens

der), etwa 35 Jahrgänge.

24. Von Frl. Babette Gyr, zur Halde, Einsie deln: Eine Rifte Zeitschriften und Bücher: "Deutscher Hausschat", "Alte und Neue Welt", "Sterne und Blumen", "Schwyzerhausschat", "Mariengrüße", "Monika", "Notburga", "Schutzengel", "Kathol. Missionen", zum Teil gebunden.

25. Von Frl. Anna Glut, Rickenbach bei Olten: Ein Ristchen ältere Ge-

betbücher; Canisiusstimmen, Kalender.

26. Von Frau Gyr - Och Iner, Einsiedeln: "Monika", "Mariengrüße", "Jugendhort", "Schubengel", zusammen 6 Jahrgänge, gebunden. 27. Aus Luzern von Ungenannt: Einige Erbauungszeitschriften und ältere

28. Von Frl. Josefa Gyr, Willerzell, Einsiedeln: "Mariengrüße", "Schutengel", einige Bändchea "Nimm und lies".

29. Von Hrn. Kantonsrat Nikodem. Schälin, Sachseln: Einige Zeit-

schriften und Gebetbücher.

30. Von Ungenannt aus Whl: Einige Gebetbücher.

31. Von Ungenannt aus Appenzell: Hammerstein, Charakterbilder und andere Schriften.

32. Von R. F. A., Luzern: 10 Exemplar "Familienglück" und mehrere andere Erbauungsbücher.

-33. Von Ungenannt aus Flanz: "Weckstimmen für das kathol. Volk".

34. Durch H. H. Synesius, Luzern: 4 Jahrgänge "Monika", "Raphael",

"Sonntagsblatt", "Missionen".

35. Von Frau Meile in Whl: Eine Kifte Unterhaltungs= und Erbauungs= schriften (Wyler "Sonntagsblatt", "Sendbote", "Monika", "Schukengel", "Schweizerblätter"), etwa 40 Jahrgänge; ältere Gebetbücher.

36. Von H. H. Kleiser, Lichtensteig, At. St. Gallen: 12 Jahrgänge "Schweiz. kath. Sonntagsblatt", neu, gebunden; ältere Gebetbücher und Ka-lender.

- 37. Von G. Str. in Whl: "Sendbote des Herzens Mariä", neue Gebetbücher, 2 Gemälde.
- 38. Durch Hrn. Dr. Zürcher-Deschwanden: Von P. Spillmann, S. J.: 10 Exemplare Arumugam und 10 Exemplare Maron; von Ungenannt in Zug: 5 Jahrgänge "Monika" und 5 Jahrgänge "Wissionär", gebunden; von Frl. J. St.: Francisci-Glöcklein und "Seraph. Kinderfreund". 39. Von K. F. A., Luzern: Leben des hl. Thomas von Villanova; Plattner,

Dichtungen; Weckstimmen; Gebetbücher.

40. Durch Hrn., Dr Zürcher-Deschwanden: P. Spillmann, S. J.: 56 Bändchen seiner Sammlung "Aus fernen Landen". 41. Von Frau Laubi, Koot: Alte Gebetbücher, Unterhaltungsschriften.

42. Von Frl. Nina Huwyler, Luzern: 1 Jahrgang "Kath. Welt". 43. Von Frl. Louise Schmid, Luzern: Zwei Kisten Zeitschriften unter-haltenden und erbauenden Inhaltes ("Sterne und Blumen", "Schweizer Hausschap" des "Laterland", Sonntagsblatt des "Luzern. Volksbl.", "Waidtasche", "Christl. Abendruhe", "Kathol. Wissionen", "Schweiz. kath. Sonntagsblatt", "Franciscus-Glöcklein", "Monika"), Kolfus, Glaubens- und Sittenlehre, Kalender 2c.

44. Durch Hh. Marty, Pfarrhelfer, Schwyz, aus der Hinterlassenschaft des Ho. Kaplan Schuler sel.: Eine Kiste mit Büchern verschiedenen Juhaltes: "Alte und Neue Welt", Businger, "Leben Jesu und Mariä", Heiligenlegenden, theologische Werke, Gebetbücher.

45. Von H. Kfarrer Petermann in Winikon: 30 Jahrgänge "Monika", "Schukengel" und "Notburga". 46. Von H. F. Kleiser, Lichtensteig, St. Gallen: 18 Jahrg. "Sendbote", 19 Jahrg. "Franziskus-Glöcklein", Dreer, "Leben und Thaten der Heisigen", 4 Segur, Antworten, Alles gebunden; eine Anzahl neue Gebet- und Betrachtungsbücher, Verschiedenes.

47. Von Hh. Schlumpf, Pfarr-Resignat in Mellingen: Eine größere Partie

"Erinnerungen aus meinem Leben mit einem Anhaug von Predigten, von Domherr Melchior Schlumpf". 48. Vom löbl. Mütterverein Bich wil: 28 Jahrg. "Monika", "Kaphael", "Schuß-

engel", "schweizer. kathol. Sonntagsblatt". 49. Durch Hrn. Dr. Zürcher = Deschwanden: Von Hrn. Anton Hegglin, Menzingen: Bayerle, "Festbilder der römisch-katholischen Kirche", Prachtband; von P. Spillmann S. J.: 10 Expl. "Marienkinder".

50. Von Hrn. J. Schmid, Käser, Littau: 3 Jahrg. "Katholische Missionen",
2 Jahrg. "Schweizer Hausschaß", "Vaterland" und Anderes.

51. Von Frl. Christ. Keller, Kiederhelfen schwil: Einige Jahrgänge

"Schweizer. kathol. Sonntagsblatt", "Marien-Monatshefte Bethlehem", zum Teil gebunden.

52. Von Frl. Sophie Achermann, Buchs, Nidwalden: Je ein Jahrgang "Alte und Neue Welt", "Stadt Gottes", "Kathol. Sonntagsblatt", "Marien-

psalter", "Armenseelenblatt".

53. Von Hh. Ed. Wymann, Beckenried: 1 Duzend "Nidwaldner-Ralender".

54. Aus Waltenschwil: 2 Jahrg. "Pelikan".
55. Bon Hrn. Jos. Woos, Büttikon: 2 Duzend "Nowaldner-Kalender".
56. Bon Hrn. J. Kürkler, Schönenwegen: 6 Jahrg. "Kath. Sonntagsblatt" und 14 Jahrg. "Monika".
57. Aus Sins, Aargau: Einige Gebetbücher und ein seltenes Bildchen; dabei

eine währschafte 50 Fr. Banknote.

Besten Dank für alle diese edlen Gaben. Gott lohne es!

II. Unkauf von Büchern.

Mit dem bewilligten Rredit wurden hauptsächlich Gebetbücher, Ratechismen, Biblische Geschichten, Belletristisches angeschafft, so weit er nicht für Binderlohn verwendet werden mußte.

III. Sendungen von Büchern

gingen ab nach: Zürich-Außersihl, Zürich-Hottingen, Bern, Biel, Derliton, Birsfelden, Horgen, Wädensweil, Mannedorf, Bulach, Langnau, Lintthal, Herisau, Lieftal, Zofingen, Kaiseraugst, Thusis, Möhlin, Aarau, Affoltern, Ablisweil, Binningen, Bafel, Montreux, Schwanden, Wald, Rüti-Dürnten, Thalweil, Kollbrunn, Riffersweil, Dulliken.

Bum Schluß erübrigt uns noch, unserm Vorgänger, hochw. Hrn. Pfarrer Künzli in Root, für seine langjährige mühevolle Verwaltung des Büchergeschäftes der inländischen Mission den verbindlichsten Dank auszusprechen. Gott lohne es ihm!

XXXII. Bericht der Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu Christi im hochheiligsten Altarssakramente und zur Unterflützung dürftiger Kirchen.

Bom Oftober 1898 bis Oftober 1899.

Zweck des Paramentenvereins ist die Verherrlichung Jesu im aller= Jeden erften heiligsten Sakramente und zwar in doppelter Weise. Donnerstag des Monats versammeln sich die Mitglieder zur Anbetung in der St. Beterstapelle und während der Wintermonate wöchentlich jeden Donnerstag einige Stunden im Arbeitslokal, um durch Anfertigung von Paramenten das Haus Gottes unter den Menschen, die Kirche und den Altar zu schmücken und den Priester würdig zu kleiden, und im Priester Jesus Christus, dessen Stellvertreter er ist. Viel wird durch Privatfleiß zu Sause gearbeitet. Fürwahr ein schönes und zeitgemäßes Werk in einer Zeit, wo so viele Herzen erkalten wollen in der Liebe Gottes und in der Diaspora aus Almosen von Jahr zu Jahr neue Rirchen gebaut werden muffen. Gewiß, je mehr sich die Mitglieder den erhabenen Zweck vergegenwärtigen, um so mehr werden sie erstarken in der thätigen Vereinsliebe.

Dank den Komite-Mitgliedern für ihre Mühe und Arbeit, Dank allen Aftiv= und Paffivmitgliedern, allen Gonnern und Freunden des Bereins! Ein besonderes Dankeswort gebührt dem hochw. Hrn. Spital= pfarrer Joh. Dolder, der 16 Jahre der geiftliche Vorstand des Vereins Mit ganzer Seele hing er an dem ihm liebgewordenen Verein und nur Gesundheitsrücksichten bewogen ihn zum Rücktritt. Der Berein wird ihm ein dankbares Andenken bewahren und auch er wird, das hoffen wir sicher, dem Berein ein Freund und Gonner bleiben.

Im Berichtsjahre wurden 27 Kirchen bedacht, darunter folgende Missionsstationen:

1. Afrikanische Missionen: 6 Humerale, 12 Purifikatore, 4 Handtücher, 3 Corporale, 1 Unterpalle, 1 Beichtstole.

2. Aroja, At. Graubünden: 1 weißes Meßgewand samt aller Zubehör, 1 Albe, 4 Handtücher, 3 Humerale, 2 Corporale, 6 Purifikatore, 1 Bersehburse.

3. Basel, Waisenhaus: 1 schwarzes Meßgewand samt aller Zubehör, 5 Kurifistatore, 2 Corporale, 2 Humerale, 2 Handtücher, 1 Palle, 1 Unterpalle, 1 Beichtstole.

4. Brugg, At. Aargau: 1 weißes Meßgewand samt aller Zubehör, 1 Albe, 1 roter Ministrantenrock, 1 Ministranten-Chorrock, 4 Burifikatore, 2 Humerale, 2 Cor-

porale, 3 Handtücher, 1 Palle, 1 Unterpalle, 1 Albe.

5. Damphreux, Berner Jura: 1 violettes Pluviale.

6. Lenzburg: 1 violettes Meßgewand samt Zubehör, 3 Purifikatore, 1 Corporale, 2 Hunterpalle.

7. Kütis Dürnten, Kt. Zürich: 1 weißes Meßgewand samt Zubehör, 6 Purifikatore, 1 Corporale, 2 Kantonerale, 2

1. Autischtitten, At. Juttaj. I weißes Meggewand samt Aubehot, & Putistutote, 1 Corporale, 1 Humerale, 2 Huviale, 1 Palle, 1 Unterpalle.

8. Sissach (Baselland): 1 weißes Pluviale, 6 Purisitatore, 3 Humerale, 3 Corposiale, 2 Haller, 1 Palle, 2 Unterpallen, 1 Taufstole.

9. Thalweil, At. Jürich: 1 rotes Meßgewand samt Zubehör, 1 Albe, 1 Gürtel, 6 Purisitatore, 3 Corporale, 4 Humerale, 4 Handtücher, 2 Pallen, 2 Unterpallen, 1 Ministrantenschof, 1 roter Ministrantensch, 1 Taufstole.

10. Thun: 1 rotes Meggewand samt Zubehör, 1 Albe, 1 Gürtel, 6 Kurifikatore,

2 Corporale, 4 Handtücher, 4 Humerale, 1 Stole, 1 Ciboriumvelum, 1 Sack-

stole nebst Burse.

11. Bislikofen, At. Aargau: 1 violettes Meggewand samt Zubehor, 1 Albe, 1 Chorrock, 6 Purifikatore, 2 Corporale, 3 Humerale, 3 Handtücker, 2 Pallen, 4 Unterpallen, 1 Stole.

Gesuche sind zu richten an den geistlichen Prafes, hochw. Herrn Al. Hartmann, Kuratkaplan und Katechet in Luzern.

Siebenundzwanzigster Zahresbericht des schweizerischen Frauen-Hilfsvereins zur Unterflühung armer Kinder im Gebiet der inländischen Mission.

1. Perein von Luzern (Marienverein).

Mit großer Frende und Dankbarkeit empfangen jeweilen die hochw. Herren Missionspfarrer die Gaben für das Weihnachtsfest. Aus ihren Briefen geht hervor, daß durch die scheinbar kleinen Unterstützungen Großes gewirft werden kann. Beseelt von diesem Bewußtsein hat der Berein im Berichtsjahr wieder eifrig sich gezeigt. Dank der Opferwilligfeit der Mitglieder und der Büte einiger Bonnerinnen, dant vor allem auch dem uneigennütigen Wirken des Vorstandes konnten wieder fol= gende Stationen beschenkt werden: Ufter, Wetikon, Kollbrunn (Bauma), Wartau, Schwanden, Teufen, Lenzburg, Zürich-Außersihl. Ausnahmsweise übernahm der Marienverein für dieses Jahr noch die Stationen Burgdorf und Tarasp.

Verschiedene Gaben erhielten in Luzern das Kinderasyl vom hl. Vinzenz von Paul, sowie dasjenige vom Mütterverein an der Littauer= ftraße, die Kinderschule im Reußbühl, der katholische Jünglingsverein

und einige Kommunionkinder.

Die verteilten Gaben sind folgende Kleidungsstücke: 88 Mädchen= hemden, 17 Knabenhemden, 194 Taschentücher, 82 Paar Strümpfe, 50 Kappen, 59 Unterröcke, 25 Unterleibchen, 24 Paar Mädchenhosen, 30 Baar Anabenunterhosen, 61 Schurzen, 71 Anabentragen, 24 Blousen, 23 Röcke, 2 Muffe, 75 Fichus, 69 Kravatten, 50 Cachenez, 17 Paar Anabenhosen, 1 Nachtjacke, 2 Anabenröcke, 3 Capuchons, 6 Schärpen, 6 Baar Hosenträger, 2 Paar Finken, 60 Paar Pulswärmer, 94 Paar Handschuhe, 1 Jaquette, 2 Pellerinen, 4 fleine Leibchen. Dazu murden noch verschenkt: 12 Rosenkränze, 6 Scheren, 3 Bestecke, 3 Paar Sohlen, 1 Lottospiel, 7 Messer, 48 Büchlein, 3 Löffel, 2 Schachteln Bleisoldaten, sowie einige Bünde Schuhschnüre, zusammen 1226 Stück.

Bis jett haben zwei Vcreine der Stadt Lugern die Mission unterstütt, der Marienverein seit bald 30 Jahren und seit einigen Jahren der Verein der ewigen Anbetung. Es ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß mit dem nächsten Jahr zwei weitere folgen werden, welche eine oder

zwei allfällig neu entstandene Stationen übernehmen wollen. Möge dem guten Willen die That folgen und mögen neben diesen und nach diesen auch an andern Orten neue Vereine uns die Arbeit erleichtern helsen!

Der Prafes: Al. Hartmann, Ruratkaplan und Ratechet.

2. Verein von Zug.

Das Leben des Vereines bewegte sich in den gewohnten, wohl geordneten Bahnen. Die Zahl der Mitglieder belief sich auf 270. Viele derselben arbeiteten wie letztes Jahr jeweilen an den Donnerstagen nachmittags gemeinschaftlich im Vereinslokal, welches die Güte der Geschwister Bossard auch dieses Jahr uns wieder zur Verfügung stellte. Weitaus

die meiften Arbeiten wurden zu Sause fertiggestellt.

Die Einnahmen beliefen sich auf die Summe von Fr. 1178. Den höchsten Betrag legten die Vereinsmitglieder selber zusammen. Recht anerkennenswerte Einnahmen erzielten Lotterien, welche an den Kurorten Schönfels, Felsenegg, Schönbrunn und Guggithal veranstaltet werden konnten. Ein einzelnes Vereinsmitglied schenkte Fr. 200. Den edlen Wohlthätern, insbesondere auch den Eigentümern unseres Vereinslokals, gebührt der wärmste Dank. In diesen Dank schließen wir auch die religiösen Genossenschaften ein, welche unsere Bemühungen durch ihre Mithilfe thatkräftig gefördert haben.

Die Zahl der Kleidungsstücke, welche abgegeben werden konnten, belief sich im Jahre 1898 auf 1521 Stück und im Jahre 1899 auf 1613 Stück. Die Gaben wurden verteilt an die Stationen Wald, Derslikon, Bülach, Aarau, Liestal, Speicher, Affoltern, Pfungen, Sissach, Birsfelden, Männedorf, Burgdorf und Tarasp. Dazu kamen noch im Jahre 1898 Kollbrunn und Wädensweil und im Jahre 1899 an Stelle

dieser beiden Rempthal und Bauma.

Sinen schweren Verlust erlitt der Verein durch den Rücktritt des bisherigen Präses, hochw. Herrn Präsekt Al. Henggeler, welcher im Ottober des verflossenen Jahres als Katechet an das löbl. Töchterinstitut Menzingen berusen wurde. Derselbe hat durch seinen unermüdlichen und umsichtigen Eiser während mehr denn 10 Jahren den Verein gestördert, so daß er unter Gottes sichtbarem Segen innerlich wie äußerlich wuchs und gedieh und den stets wachsenden Anforderungen stets besser zu entsprechen vermochte. Dem scheidenden Präses gebührt auch an dieser Stelle ein Wort aufrichtigen Dankes.

Einen zweiten bedauerlichen Verlust erlitt der Verein durch den raschen Hinscheid der einen von den Eigentümern unseres Vereinslokales. Das ewige Licht möge der Hingeschiedenen leuchten; ihre zahlreichen

guten Werke folgen ihr nach

Was der scheidende Präses mehr denn einmal in diesen Annalen gewünscht, das möchten auch wir von neuem mit allem Nachdruck bestonen: es ist sehr notwendig, daß der Hilfsverein noch weitere Verbreitzung finde. Wöchten die edlen Damen und Jungfrauen in den größern

Ortschaften des katholischen Schweizerlandes unter Führung ihrer Seelenshirten sich zu diesem schönen und verdienstlichen Unternehmen zusammenschließen!

3. Verein von Schwyz.

Wie lebhaft das Interesse an dem geistigen und leiblichen Wohl unserer auswärts wohnenden Glaubensgenossen bei uns in Schwyz stetssfort ist dafür haben wir in unserm Vereine in den verflossenen Jahren viele schöne Beweise gehabt. Wir geben zuerst Gott die Ehre, wenn Er uns geholsen hat, etwas beizutragen, um die immer größer werdende Not zu lindern und was die Hauptsache ist, so viele arme Katholiken unserm Glauben zu erhalten.

Erfreulich war auch in diesem Jahre, daß der rege Eiser bei uns nicht nachgelassen hat. Dank der unermüdlichen Thätigkeit unserer Mitzglieder sind wir auch heute in den Stand gesetzt, einen Beweis der Liebe zu unsern Nächsten und gleichzeitig einen solchen der Treue gegen unsere

Mutter, die Kirche, zu geben.

Leider betrauern wir seit unserer letzten Versammlung drei Mitzglieder, die der liebe Gott zu sich berufen, nämlich Frau Katsherr Steiner, Frau Hauptmann Wilhelmine von Reding-Jütz und Frau Dett-ling Reichmuth. Mögen sie im Himmel tausendfältig belohnt werden für alles, was sie für unsern Verein gethan haben!

Wir unterstützten 6 Stationen von Zürich, eine mehr wie letztes Jahr, da in Thalweil eine neue Pfarrei gegründet wurde und sich letztere von Langnau getrennt hat, wozu Thalweil früher gehörte. Horgen wurde mit 145, Küti-Dürnten mit 133, Wädensweil mit 134, Adlis-weil mit 131, Thalweil mit 131 und Langnau mit 126 Gegenständen bedacht.

Wir haben im ganzen 800 Weihnachtsgaben versandt: 239 Paar Strümpse, 54 Knabenhemden, 61 Mädchenhemden, 11 Mädchenkleider, 25 Unterröcke, 18 Paar Mädchen=Unterhosen, 25 Paar Knaben Unterhosen, 13 Knabenmüßen, 6 Echarpes, 6 Schürzen, 6 Fichus, 15 Knaben= Jacken, 20 Paar Schuhe, 23 Paar Pulswärmer, 31 Halskrausen mit 31 Paar dazu gehörigen Manchetten, 20 Paar Handschuhe, 6 Capuchons, 13 Musse, 20 Mädchen=Rappen, 43 Schärpen, 41 Bücher, 8 Kalender, 1 Kragen, 1 Leibchen, 12 Taschentücher, 2 seidene Halstücher, 8 Pelzschen um den Hals und 41 Kosenkränze.

Der Verein zählt nun 110 Mitglieder. Möge der liebe Gott unsere Gaben segnen, wie die Rosen der hl. Elisabeth, und durch sie eine reise Frucht in den Herzen unserer lieben, armen Kinder aufgehen lassen.

Die Sefretarin: Beatrig von Reding-Biberegg.

4. Perein von Solothurn.

In die uns zugeteilten Misionsstationen Birsfelden, Biel, Binningen und Burgdorf wurden im Berichtsjahr auf Oftern und hauptfächlich auf

Weihnachten versendet: 32 Baar Knabenhosen und 8 Baar Unterhosen, 22 Knabenhemden, 8 Spenze; 36 Mädchenhemden, 12 Baar Mädchen= Unterhosen, 28 Paar Winterstrümpfe, 48 Sacktücher, 13 Negen und zu 24 Mädchenröcken der Stoff; gegen 50 größere Rleidungsftucke murden an arme Familien der Stadt und nächsten Umgebung abgegeben. Dafür wurden 530 Franken verwendet und Geschenke in Stoffen. Die Sahres= beiträge der Mitglieder und Geldgeschenke von Wohlthätern deckten die Ausgaben bis an 30 Franken, die aus den angelegten Ersparnissen ge= beckt werden mußten. Die Zahl der Mitglieder ist von 80 im letzten Jahr auf 90 gestiegen. Durchschnittlich nimmt ein Sechstel derselben an den gemeinsamen Arbeitstagen (je 2 im Monat vom Oftober bis April) teil, andere arbeiten zu Sause oder leisten Ersatbeiträge. Unserem Batrone, dem bl. Josef, brachten wir unsere Verehrung wieder im Monat März mit einem Gottesdienste in der St. Josef Rlosterkirche dar; seit Gründung des Vereins thun wir dies und schulden den dortigen ehrw. Schwestern für ihre freudige Mithilfe unsern Dank. — Seit dem Tode unserer ersten unvergeflichen Bräsidentin, Frau Marie von Sallervon Reding sel. († 1882), stund Frau Ph. Brunner-Grit dem Vereine in verdienter Beise vor. Jest mußten wir ihre Demission annehmen und wählten an ihre Stelle Fräulein Julie Hänggi. Eine dankbare Erwähnung verdient hier auch Jungfrau Barbara Meier, die, eine viel= gesuchte Anabenkleider=Schneiderin, in den 20 Jahren, so lange fie konnte, eifrig und treu den Vereins-Botendienst versah und bei 860 (!) Paar Rnabenhosen sozusagen umsonst für den Verein verfertigte, bis Alter und Gebrechlichkeit es ihr verunmöglichten. Im letten Dezember rief sie, auch seine treue Dienerin, der Herr im 80. Altersjahr zu sich; die schlichte und fromme Seele hat gewiß im Bereine auch viel für den himmel gearbeitet. Mögen wir Alle ihr Beispiel getreulich nachahmen, und der Berein unter Gottes Segen seinem wohlthätigen und christlichen Amecke treu bleiben!

Der Bereinsdirektor: 3. Eggenichwiler, Dompropft.

5. Verein von Chur.

Kassarest Fr. 70. 10

Wir erachten es für unsere erste Pflicht, da zu helsen, wo unter unsern Konfessionsgenossen in nächster Nähe drückende Not sich zeigte; in zweiter Linie wurden auch die Missionsstationen Männedorf und Seewis-Schmitten berücksichtigt. Aus obigen Sinnahmen wurden unterftütt: 1. Hausarme und Kranke mit Fr. 244. 70; 2. arme Kinder zu deren Versorgung mit Fr. 108. 50; 3. die Missionsstation Männedorf mit Fr. 50; 4. die Missionsstation Seewis-Schmitten mit Fr. 40. (Wert der Kleidungsstücke 2c.)

Der Verein zählt gegenwärtig 186 Mitglieder. Die regelmäßig abgehaltenen vier Jahresversammlungen, wobei religiös-soziale Fragen

behandelt wurden, waren durchschnittlich befriedigend besucht.

Möge der liebe Gott unsere werkthätige Nächstenliebe erhalten und gute Herzen zu wohlthätigen Spendern für Förderung unseres Vereins= zweckes erwecken. Allen unsern Dank und Gottes Lohn!

Der Direktor: Chr. Tuor, Domdekan.

6. Perein von Dagmersellen.

Unser junge Verein hat sich leider bis jetzt nicht vergrößert. Die kleine Zahl der Mitglieder ist die gleiche geblieben. Die Beiträge jedoch flossen dieses Jahr reichlicher, und so konnten wir dennoch bedeutend mehr leisten als im ersten Jahre.

Es wurden auf Weihnachten nach Zofingen, wie letztes Jahr, 76 Stück und noch überdies nach Pfungen 92 Stück nützlicher Kleidungs=

stücke gesandt, zusammen also 168 Stück.

Da die Arbeitsstunden im Schulhause schlecht besucht wurden, so hat man, auf den Wunsch mehrerer Mitglieder Kücksicht nehmend, diesselben ganz abgeschafft und wird von nun an nur noch zu Hause gearbeitet.

Wir wollen hoffen, daß dies keinen Rückgang bedeute, sondern daß die Mitglieder der guten Sache treu bleiben und mit großem Eifer das liebe Jesuskind in Seinen armen Brüderchen und Schwesterchen kleiden helsen, um dadurch zugleich deren Seclen zu retten.

Es sollen stets in unsere Herzen eingegraben sein jene herrlichen Worte des Psalmisten: "Selig, wer sich des Armen und Dürftigen ersbarmet; vom Tage des Unglückes wird ihn erretten der Herr!"

Joj. Renggli, Pfarrer.

7. Verein der "ewigen Anbetung" in Inzern.

Dieses Jahr wurden zwei Stationen nach Maßgabe ihrer Kindersahl mit mancherlei nütlichen Geschenken und Geschenklein bedacht, das größere Altstätten bei Zürich und das kleinere Bülach. Hier und dort werden sich die jungen Leutchen gutgelaunt in den Weihnachtsbaum gesteilt haben. Den Knaben brachte er warme Lismer, starke Hosen, regensseste Holzs und Lederschuhe, den Mädchen viele schöne Sachen nach ihrem Wunsche zum Schutz und Trutz in Wind und Schnee auf dem kalten Wege zur Kirche und zur Schule (Zahl der Gaben 310).

Den Mitgliedern der E. A. freundlichen Dank! Auch das nächste Jahr "vergesset nicht wohl zu thun und mitzuteilen, denn solche Opfer gefallen Gott". Hehr. XIII. 16. ** Kerzog, Bräfekt.

8. Perein von Stans.

Im Herbst des Jahres 1898 kam der hochw. Hr. Pfarrer Hemmi von Thusis nach Stans. In einer kleinern Gesellschaft schilderte er die Verhältnisse seiner ausgedehnten paritätischen Pfarrei. Die Notlage der Katholiken von Thusis und Andeer ging einigen Töchtern von Stans zu Herzen und sie entschlossen sich, ihre Mußestunden zu verwenden, um den armen Kindern dieser Pfarrei eine Weihnachtsbescherung zu machen. Es wurde fleißig gearbeitet und es flossen auch verschiedene Gaben, teils an Geld, teils an Tuchresten und Garn. Auf Weihnachten konnte eine größere Kiste voll Kleidungsstücke nach Thusis abgehen. In einem eigenen Schreiben geruhte die hochwst. bischöfliche Kanzlei von Chur diesen Töchtern den Dank auszusprechen und verband damit den Wunsch, für die arme, verlassene Pfarrei Thusis auch ferner thätig zu sein.

Dieses Jahr machten sich die Töchter wieder an die Arbeit. Mit eigenen persönlichen Opfern verstanden sie es, den armen Kindern von Thusis eine schöne Weihnachtsbescherung zu bereiten, ohne von den sonst schon von allen Seiten in Anspruch genommenen Geldbeuteln größere Opfer zu verlangen. Längere Zeit übten einige Töchter aus Gutthätigfeit Kranken- und Wachdienst. Die Gaben der Anerkennung, die bei solchen Dienstleistungen, besonders zu guten Zwecken, reichlich zu fließen pflegen, haben sie für die armen Kinder von Thusis auf die Seite gelegt. So konnte auch dieses Jahr auf Weihnachten wieder eine Kiste voll verschiedener Kleidungsstücke nach Thusis abgeschickt werden.

Es sind noch wenige, die sich an diesem Werke beteiligt haben; aber man kann die sichere Hoffnung haben, daß dieses Werk der Liebe und des Opfers um so größern Segen stiften werde: Segen für die Pfarrei Thusis, Segen auch für die edeln, opfermütigen Arbeiterinnen. "Wer reichlich säet, wird reichlich ernten", sagt der heilige Paulus (II. Cor. 9. 6). Möge das Samenkorn sich entfalten und zu einem dauerhaften Baume heranwachsen.

Der Präses: Fr. Frant, Raplan.

9. Verein von Surfee (Marienverein).

Von Rheinfelden erhalten wir folgende Mitteilung: "Wie in frühern Jahren, so erhielten wir auch dieses Jahr durch Frl. Gertrud Beck vom löbl. "Marienverein" in Sursee für unsere armen Kinder eine größere Anzahl Kleidungsstücke, was anmit bestens verdankt wird." So hochw. Herr Pfarrer Wildi.

Ebenso meldet uns der hochw. Hr. Pfarrer Reinhard von Zofingen, daß ihm vom Marienverein durch Fräulein Gertrud Beck Gaben für die Christbaumfeier übersandt worden seien. Er spricht dafür seinen herzlichsten Dank aus.